

## Sicher mit dem Rad zur Schule

*ADFC bildet Schüler zu Fahrradlotsen aus – Urkundenverleihung in der Turnhalle –  
Eingeschränktes Programm wegen Corona*



Sie helfen Jüngeren dabei, sicher zur Schule zu kommen: 25 Schülerinnen und Schüler der achten Klasse wurden vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub in Heidelberg zu Fahrradlotsen ausgebildet. Für ihr Engagement haben sie nun Urkunden erhalten. Foto: Philipp Rothe

Von Joris Ufer

25 Schüler der achten Klasse wurden dieses Jahr vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub in Heidelberg zu Fahrradlotsen für ihre jüngeren Mitschüler ausgebildet. Am Donnerstag verlieh ihnen Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain zusammen mit dem Radverband Ehrungen für ihr Engagement. Coronabedingt gestaltete sich die Ausbildung diesmal eingeschränkter als in den vergangenen Jahren.

Mit genügend Abstand sitzen die Schüler in der Turnhalle der Elisabeth-von-Thadden-Schule, während Michael Fröhlich vom ADFC im Rahmen seiner Rede das Engagement der Jugendlichen lobt. Er hebt dabei besonders jene hervor, die bereits zum zweiten Mal als Lotsen mit dabei waren. Neben ihm steht Raoul Schmidt-Lamontain, der seit zwei Wochen neuer Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität in Heidelberg ist. Eigentlich wollte auch die Grünen-Bundestagsabgeordnete Franziska Brantner kommen. Wegen eines Corona-Verdachtsfalles in ihrem Umfeld war das aber nicht möglich.

Die Urkunden übergibt Bürgermeister Schmidt-Lamontain an die aufgeregt tuschelnden Schüler. Einzelne und mit Maske kommen sie nach vorne, um sich ihre Ehrung abzuholen. Obendrauf gibt es noch eine besondere Belohnung im Zeichen des Klimaschutzes: Jeder erhält zwei Tafeln umweltfreundlicher Fair-Trade-Schokolade, die auf einem Segelschiff nach Europa transportiert und mit Fahrrädern verteilt wird. „Es ist wichtig, die Kinder früh in den Verkehr einzubringen“, sagt Bürgermeister Schmidt-Lamontain nach der Verleihung. „Das schult sie für das ganze weitere Leben.“ Das Projekt wird von der Stadt Heidelberg finanziert.

Bereits seit 2012 organisiert der ADFC das Projekt „Schulradler“, welches sich bei Eltern und Schülern großer Beliebtheit erfreut. Dabei übernehmen Achtklässler Verantwortung, indem sie die neuen Fünftklässler mit dem Rad zur Schule begleiten und ihnen den Weg erklären. Dafür werden sie von dem Verein ausgiebig geschult. Der Andrang von Eltern, die ihre Kleinen für einen sicheren Schulweg

anmelden wollen, ist immer groß. Die Ausbildung der Lotsen erfolgte dieses Jahr aber in deutlich abgespeckter Form. Statt 30 Stunden an mehreren Terminen, gab es diesmal nur jeweils einen Tag mit Programm für kleinere Gruppen von insgesamt vier weiterführenden Schulen.

So fielen Aktionen wie das Selbstsicherheitstraining oder der Erste-Hilfe-Kurs wegen der Hygieneverordnung aus. Organisator Michael Fröhlich zieht trotz aller Herausforderungen ein positives Fazit: „Es ist toll, dass 25 Schüler mitgemacht haben, obwohl Aktionen wie der Erste-Hilfe-Kurs dieses Jahr nicht dabei waren.“ Noch mal so viele seien zum zweiten Mal als Lotsen dabei gewesen. Eine von ihnen ist die 15-jährige Klara. „Es ist relativ einfach, weil wir ja eh mit dem Rad zur Schule fahren“, berichtet sie. „Und wir verlieren ja nichts, wenn wir den Kindern helfen.“